

## Pressemitteilung

### **Wissenschaftsministerin Theresia Bauer besucht die Thoraxklinik Heidelberg und das Tuberkulose-Museum**

Am 19.02.2020 besuchte Theresia Bauer, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, die Thoraxklinik Heidelberg und das dort beheimatete Tuberkulose-Museum.

Dr. Oswinde Bock-Hensley, 1. Vorstand des TB-Museums, erläuterte die Exponate der Ausstellung, wobei sich die Wissenschaftsministerin von den Hintergrundinformationen zur Entwicklung der Tuberkulose sehr beeindruckt zeigte. So ist die Geschichte der Tuberkulose nicht abgeschlossen, sondern bleibt ein großes Problem in unterentwickelten Ländern. Ziel sollte es sein, alle Menschen mit Tuberkulose zu erreichen und diese einer entsprechenden Therapie zuzuführen. Jährlich sterben über 1 Million Menschen an einer Tuberkulose, weil sie nicht behandelt werden.

„Forschung und Patientenversorgung: das Land Baden-Württemberg kann hier Vorreiter sein, um neue Modelle zu entwickeln“, sagte Theresia Bauer. Sie betonte, wie wichtig die Nachwuchsförderung speziell in diesem Bereich sei. Sie benötige aber auch sehr gute Rahmenbedingungen, für die das Land Sorge. Im Rahmen des Besuchs berichteten zwei junge Wissenschaftler der Thoraxklinik begeistert über ihre persönlichen Erfahrungen und auch über die manchmal schwierige Koordinierbarkeit der täglichen klinischen Arbeit und der Forschungstätigkeit. Besonderes Interesse fanden die Forschungsaktivitäten der Thoraxklinik, Prof. Felix Herth, Ärztlicher Direktor der Thoraxklinik, betont: „Der Forschungsstandort Heidelberg ist einer der führenden Zentren im Deutschen Lungenzentrum“

Insbesondere für die translationale Forschung zur Erforschung und Bekämpfung vieler Lungenerkrankungen beteiligt sich Heidelberg im Rahmen der Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung im Bereich der Lunge in einem Netzwerk von 5 Standorten in Deutschland. Ausgehend von der Thoraxklinik werden in Heidelberg zusammen mit weiteren Kliniken am Universitätsklinikum sowie dem EMBL und dem DKFZ „Gemeinsame Projekte zur Förderung einer schnelleren Translation und zur Verbesserung der therapeutischen Optionen und Innovation“ entwickelt. Die Forschungsergebnisse sollen schneller den Patienten zu Gute kommen. Prof. Hans Georg Kräusslich, Dekan der Medizinischen Fakultät Heidelberg, wies darauf hin, dass das Projekt ohne die Initiative der Thoraxklinik nicht zustande gekommen wäre.

#### **Tuberkulose- Museum**

Das Deutsche Tuberkulose- Museum besteht in seinem Archiv aus einer Bibliothek mit rund 7000 Büchern und Zeitschriften zum Thema Tuberkulose und aus einem Museum, in dem

Exponate zur Geschichte der Tuberkulose von der Jungsteinzeit bis in die Gegenwart ausgestellt werden. Sie veranschaulichen das Leid der Kranken und die Bemühungen der Ärzte im Kampf gegen die Tuberkulose. Erst mit Einführung der Antibiotika um 1950 konnte die Infektionskrankheit effektiv behandelt werden. Dennoch sterben heute immer noch jährlich ca. 1 Mio. Menschen an Tuberkulose. Neben den medizinischen und sozialen Aspekten der Erkrankung dokumentiert das Museum auch den künstlerischen Umgang mit der Tuberkulose in der Musik, Malerei und Literatur. Unter [www.tb-archiv.de](http://www.tb-archiv.de) finden Sie ausführliche Informationen – auch zum Förderverein. Der Besuch des Museums ist nur im Rahmen einer Führung möglich, die Nutzung der Bibliothek nur nach Anfrage. Termine für Führungen vereinbaren Sie bitte unter [fuehrungen@tb-archiv.de](mailto:fuehrungen@tb-archiv.de)

### **Thoraxklinik - Universitätsklinikum Heidelberg**

Als eine der größten Lungenfachkliniken Europas versorgen wir in der Thoraxklinik seit mehr als 100 Jahren Erkrankungen der Lunge und des Brustkorbs (ohne linkes Herz) und sind eine Klinik am Universitätsklinikum Heidelberg. Unsere fachgerechte Behandlung umfasst alle modernen Diagnostik- und Therapieverfahren wie Lungenfunktion, Bronchoskopie, Bildgebung und OP-Roboter im eigenen Hause. Die international anerkannten medizinischen Abteilungen behandeln bundesweit mit die meisten gut- und bösartigen Lungenerkrankungen. Unsere Präzisionsonkologie vertritt dabei im Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen den Bereich der Lunge.

Sämtliche Erkrankungen werden interdisziplinär und multiprofessionell besprochen. Neben der unmittelbaren Patientenversorgung steht in diesem Zusammenhang auch das Entwickeln neuer Behandlungs- und Diagnoseverfahren im Fokus. Über die Jahre wurde die bundesweit größte Lungenbiobank aufgebaut. Die Thoraxstiftung Heidelberg fördert gezielt Projekte in Wissenschaft, Forschung, Krankenversorgung und Prävention.

Weiterhin ist unsere Klinik Teil des Deutschen Zentrums für Lungenforschung (DZL), Gründungsmitglied des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Heidelberg (NCT) und arbeitet eng mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) zusammen. Seit 2009 ist die Klinik ein zertifiziertes Lungenkrebszentrum der Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) sowie zertifiziertes Weaningzentrum (DGP), zertifiziertes Schlafzentrum (DGSM), zertifiziertes Mukoviszidosezentrum und Mitglied im Europäischen Netzwerk seltener Erkrankungen.

### **Bei Rückfragen von Journalisten**

Kirsten Gerlach M.A.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Thoraxklinik-Heidelberg gGmbH  
Röntgenstr. 1  
69126 Heidelberg  
Tel: 06221/396-2101  
Fax: 06221/396-2102  
E-Mail: [Kirsten.Gerlach@med.uni-heidelberg.de](mailto:Kirsten.Gerlach@med.uni-heidelberg.de)  
[www.thoraxklinik-heidelberg.de](http://www.thoraxklinik-heidelberg.de)